

„Volle Kraft voraus“ in Kattenturm

Neues VAJA-Projekt soll jungen Männern mit Migrationshintergrund in problematischen Lebenslagen helfen

Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit Vaja startete in Kattenturm das Projekt „Kurswechsel! Blick nach vorn – volle Kraft voraus“. Angesprochen werden sollen junge Männer mit Migrationshintergrund.

KATTENTURM Die VAJA-Mitarbeiter von Kurswechsel sind an zwei bis drei Nachmittagen in Kattenturm anzutreffen und stehen den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 24 Jahren mit verschiedenen Angeboten zur Seite. Die jungen Männer sind in einem Alter, in dem sie sich hohen Anforderungen, oftmals schwierigen Lebenssituationen und wichtigen Entwicklungsschritten gegenüber sehen. Fehlende Schulabschlüsse, Ausgrenzungserfahrungen, finanzielle Probleme sowie Schwierigkeiten bei der Arbeits- und Ausbildungssuche gehören

oftmals zu ihren Alltagserfahrungen.

Als Folge entstehen Frustration und das Gefühl der Perspektivlosigkeit. Aufgrund ihrer Volljährigkeit sind die jungen Männer bei der Bewältigung dieser Herausforderungen jedoch häufig auf sich allein gestellt. Aus Maßnahmen der Jugendhilfe fallen sie zumeist heraus.

Das Konzept besteht aus einem niedrigschwelligen Angebot und beinhaltet regelmäßige Aufsuchtermine im öffentlichen Raum, ein wöchentliches Gruppentreffen sowie verschiedene freizeitpädagogische Aktivitäten, was vielen der jungen Erwachsenen aus der langjährigen Arbeit vom VAJA im Stadtteil schon bekannt ist. Insbesondere ermöglicht das Projekt jedoch, innerhalb von Einzelberatungen und -begleitungen eine intensive und individuelle Unterstützung in vielfältigen, vor allem problema-

tischen Lebenslagen anzubieten. Ergänzt wird diese Begleitung durch Wochenendfahrten und verschiedene Workshops, um die Stärken und Fähigkeiten der jungen Erwachsenen herauszuarbeiten und auszubauen. Eine wichtige Voraussetzung für die praktische Umsetzung des Vorhabens ist die bereits bestehende gute Netzwerkarbeit im Stadtteil, die innerhalb des Projektes genutzt und stadtteilübergreifend weiter ausgebaut werden soll.

Ziel des Projektes ist es schließlich, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein „Kurswechsel“ möglich wird, dass sie wieder ihren „Blick nach vorn“ richten können, neue Perspektiven und Horizonte für sich und ihr Leben entdecken und mit Mut, Motivation und neu entwickelter Energie „volle Kraft voraus“ in eine Zukunft mit besseren Chancen in dieser Gesellschaft gehen können. Das

Projekt wird für drei Jahre vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert.

■ Kontakt und weitere Infos per E-Mail kurswechsel@vaja-bremen.de (eb)



Das „Kurswechsel“-Team besteht aus der Projektkoordinatorin und Psychologin Stephanie Grafe (v. l.), dem Pädagogen Sahin Kitay und der Kulturwissenschaftlerin und Mediatorin Wiebke Aits. Foto: pv